

Liebe Mitglieder von Garanto

Die letzten anderthalb Jahren waren sehr intensiv und es war eine Ehre und Freude (verbunden mit viel Schweiss), an der Spitze eurer Gewerkschaft sein zu dürfen. Ich teile euch heute mit, dass ich als Präsidentin von garanto per Mitte Juli zurücktrete.

Es ist mir ein Anliegen euch meine persönlichen Beweggründe dafür zu erläutern, aber euch meine Zusicherung zu geben mich auch künftig für die Anliegen der Mitarbeitenden im BAZG einzusetzen.

Was haben wir in den letzten, intensiven zweieinhalb Jahre erreicht – und wie?

- **Sozialplan:** Der Sozialplan ermöglichte es uns, mit dem BAZG – auch in schwierigen Zeiten – nicht nur im Gespräch zu bleiben, sondern auch Fortschritte u.a. im Bereich des Gesundheitsschutzes oder der Vereinbarkeit von Privatleben und Arbeit zu erzielen. (siehe Information in diesem Newsletter)
- **Vereinbarung:** Mit der unterzeichneten Vereinbarung zum freiwilligen Waffentragen, ohne berufliche Nachteile zu erleben, konnte letzte Woche ein weiterer Meilenstein erreicht werden. (siehe Information in diesem Newsletter)
- **Verordnungsanpassung:** Die Verordnungsanpassung für mehr Rechtssicherheit in dieser heiklen und schwierigen Übergangszeit liegt derzeit in der Verwaltung und sollte nach der Sommerpause vom Bundesrat verabschiedet werden. Darin wird Wert auf die Weiterbildung gelegt, und auch das Waffentragen gemäss aktuellem Zollgesetz wird präzisiert.
- **Neues Berufsbild:** Beim neuen Berufsbild haben wir die Lohnklasse 17 erkämpft, 2 Lohnklassen mehr für die Grenzwächter:innen und dies ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt, nämlich ab dem 1.1.2024. Trotz der Verzögerung bei der Gesetzesrevision wird diese Lohnerhöhung per 2024 eingeführt – diese Zusicherung haben wir ebenfalls in den letzten Wochen erhalten. Zudem konnten wir in den letzten Wochen erreichen, dass auf die Lohnklassenreduktion für Revisor:innen bis frühestens auf Inkrafttreten des neuen Gesetzes verzichtet wird. Der Verlust einer Lohnklasse fürs Zollfachpersonal ist schmerzlich, die lange Übergangszeit wurde in zähen Verhandlungen erreicht.
- **Zusammenarbeit:** Seit einigen Monaten findet die Sozialpartnerschaft endlich auf Augenhöhe statt – und mit grossem Vertrauen. Mit offenen Gesprächen konnte auf Probleme, Schwierigkeiten hingewiesen werden und die Themen werden ernst genommen und aufgenommen. Der Einbezug der Sozialpartnerschaft bei allen personalrelevanten Entscheidungen wurde uns zugesichert. Es waren nicht nur Worte, sondern Taten. Das habe ich tagtäglich gespürt.

Doch trotz den zahlreichen Erfolgen, mussten wir auch Niederlagen einstecken. Schmerzlich in Erinnerung bleiben mir die zahlreichen neuen Funktionen, welche lohnmassig eingeteilt wurden, ohne Mitsprache unsererseits. Auch fehlte früher der bessere Einbezug und die Anerkennung der Kompetenzen aller Mitarbeitenden – und dies hat bei einigen von euch wohl tiefe Narben hinterlassen.

Die künftigen Herausforderungen werden gross sein. So sind für die kommenden Jahre einschneidende Sparmassnahmen beim Bund geplant, die Zollgesetzesrevision und mögliche Anpassungen im Bereich des Berufsbildes sind werden fordern. Auch ist die erhoffte Ruhe nach dem Weggang von Direktor Bock noch nicht in allen Regionen eingeleitet.

Die nächste Phase steht nun also an: Eine Phase, in der sich der Zentralvorstand wünscht, mit mehr «Härte» und «Vehemenz» zu begegnen. Dies respektiere und akzeptiere ich.

Es bedeutet aber für mich persönlich auch, dass ich euch an der Spitze nicht mehr vertreten kann. Dieser konfrontative Kurs ist nicht meiner und ich halte ihn auch nicht für zielführend. Denn für mich hat sich die Sozialpartnerschaft in den letzten Monaten so entwickelt, dass ich der Überzeugung bin, so am meisten für die Anliegen der Mitarbeitenden tun zu können!

Ich bin aber ebenso überzeugt, dass garanto die Interessen, wenn auch mit einem anderen Stil – vertreten wird.

Ich möchte mich bei euch allen für euer Vertrauen bedanken. Es war ein Privileg, eure Präsidentin gewesen zu sein.

An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an das wunderbare Vize-Präsidium Angelo, Daniel und Roberto aussprechen sowie ans Team vom Zentralsekretariat. Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim Zentralvorstand und den anderen Personalverbänden für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche euch nun alles Gute, und werde mich weiterhin, wenn auch in einer anderen Rolle für die Anliegen der Mitarbeitenden mit Herzblut und Engagement einsetzen.

Beste Grüsse

Sarah Wyss

Sarah.wyss@parl.ch